

HOHENFELDER UND UHLENHORSTER



RUNDSCHAU



MITTEILUNGSBLATT DES HOHENFELDER BÜRGERVEREINS r.V.

43. Jahrgang

Januar/Februar

Nr. 1/92



Wer kennt sie noch, unsere alte Lübecker Straße, kurz nach der Jahrhundertwende? Unser Bild gewährt einen Blick von der Ecke Elisenstraße nach dem Lübschen Baum, zeigt links den Wandsbeker Stieg und rechts, etwas schwer zu erkennen, die Ecke Reismühle. c. c. HA November 1960

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Donnerstag, dem 26. März 1992, um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Ifflandstraße 61, Großer Saal.



Achtung: Wichtiger Termin!

Bitte vormerken: Unsere Ausfahrt am Sonntag, dem 14. Juni 1992 mit einer Barkasse ab Landungsbrücken.

Sind Sie jetzt neugierig geworden?

Am 26. März 1992 in der Hauptversammlung erfahren Sie mehr.

Ihr Einbauküchen-Spezialist
in Ihrer Nähe

Uwe Rosenkranz

Sonderanfertigungen · Planung · Montage

sowie Elektro-, Stand- und Einbau-
geräte aller Markenfabrikate!

Winterhuder Weg 18 · 2000 Hamburg 76
Telefon (040) 22 33 81

Café - Konditorei - Bäckerei

Rustikale Brotsorten - feines Gebäck

Kurt Pritsch

Hamburg 76 - Papenhuder Straße 39
Telefon: 22 22 98

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

ALTBAUMODERNISIERUNG

Elektro-Heizsysteme und Warmwasserbereiter

Klaus Frommholz - Ihr Elektromeister

ELEKTRO **FROMMHOLZ**

Uhlenhorster Weg 14, 2 Hamburg 76, Telefon 22 55 59

Gerhard Prause

**Klempner-
und Installateurmeister**

Installation · Gas · Wasser · Sielleitungen
Bedachungen · Verkauf von Gasgeräten

Uhlenhorster Weg 22 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 20 09 85

HANS ISKA-HOLTZ

jun.

**GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSWERWALTUNGEN**

2000 Hamburg 1

Holzdammm 14

Fernruf 24 16 16



BAUKLEMPNEREI + DACHARBEITEN
SANITÄRARBEITEN

ALFRED DIESTEL

INH. JÜRGEN KITTLITZ

25 JAHRE
2 HAMBURG 76 22 33 96 HOFWEG 61a

Bauglaserei

Rudolf Ihde

**Reparaturdienst
Isolierverglasung
Sicherheitsglas
Ganzglasanlagen
Spiegel**

Hofweg 65 a, 2000 Hamburg 76
Telefon 2 29 06 06

Alfred Kirchmann

Inh. Axel Kirchmann

Mitglied im Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein

Spezialgeschäft für

Herren- und Damenausstattungen

Wir führen

**Mode für alle Altersgruppen
(auch in Übergrößen)**

Lübecker Straße 70 · 2000 Hamburg 76 · Tel. 25 34 20

**Kegelsport Restaurant
Barmbek**

Inhaber: Claus Harder

ANGENEHME RÄUME FÜR
FESTLICHKEITEN ALLER ART WIE
HOCHZEITEN, KONFIRMATIONEN etc.

WARME UND KALTE KÜCHE
IHREN WÜNSCHEN ENTSPRECHEND

Adolph-Schönfelder-Straße 49 · 2000 Hamburg 76
Telefon 040/29 54 33

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Donnerstag, dem 26. März 1992, um 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum in der Ifflandstr. 61, Gr. Saal.

- TAGESORDNUNG:**
1. Begrüßung
 2. Jahresbericht 1991
 3. Kassenbericht 1991
 4. Bericht der Kassenprüfer mit Antrag auf Entlastung
 5. Wahlen:
 - 1. Vorsitzender (*bisher Horst Pfeil*)
 - 2. Schriftführer (*bisher Gerhard Prause*)
 - 1. Rechnungsführerin (*bisher Gerda Herzberg*)
 - 2. Rechnungsprüferin (*bisher Herta Gremmer*)
Beisitzerin (*bisher Luise Morschheuser*)
 - 3. Rechnungsprüfer (*neu*)
 6. Etatberatung und Abstimmung für 1992
 7. Erneuerung und Belegung des Vereins
 8. Verschiedenes

Es können
weitere
Vorschläge zu
den genannten
Personen ge-
macht werden.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Ihr Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst
Der Vorstand

Weihnachtsfeier 1991

Nun ist auch dieses schöne Fest vorüber, und wir können schon auf 17 Jahre seit der Gründung des Seniorenclubs des Hohenfelder Bürgervereins im Jahre 1974 zurückblicken. Bei der diesjährigen Weihnachtsfeier, am 13. Dezember 1991 ab 15 Uhr, konnten wir – wie immer – viele Gäste im Gemeindezentrum St. Gertrud bewirten. Der Tischschmuck bei Kerzenschein war wieder eine Augenweide. Traditionsgemäß gab es Kaffee, Stollen, Kleingebäck und dazu bunte Teller.

Der 1. Vorsitzende unseres Bürgervereins, Horst Pfeil, eröffnete die Feier mit der Lesung einer Weihnachtsgeschichte von Dino Buzzati „Zuviel Weihnachten“. Dann spielte das Bläser-Sextett Fiedler weihnachtliche Musik und unterstützte uns beim Singen der Weihnachtslieder, was dank der verteilten hübschen Texthefte auch vorzüglich klappte. Propst Peters hatte einige Dias mitgebracht und hielt einen kleinen Vortrag über die Auslegung eines Traumes, die Geburt Christi betreffend. Anschließend trug Frau Bontemps ein kleines Gedicht vor. Später sorgten auch die mitgebrachten Julklapp-Päckchen für weitere Unterhaltung. Wohlgeschmeckender Punsch lockerte die Stimmung auf, Leberwursthäppchen ergaben eine gute Unterlage.

Die Feier klang gegen 19 Uhr aus. Allen Freunden, die zum Gelingen etwas beigetragen haben, danken wir herzlich, auch Herrn Flecks und Frau, die wohl ein letztes Mal dabei gewesen sind.

Herr Flecks geht am 26. Januar 1992 in den Ruhestand. Dank an Gerda Herzberg und für ihr Erscheinen Dank an unsere Gäste Propst Peters, Pastor Strege, Ortsamtsleiter Nebel, Kai Voet van Vormizeele.

L. M.



schen Bürgervereine, Herr Lehmann-Ehlert. Vermisst wurde von einigen Teilnehmern der Bürgermeister von Dresden. Auf Vorschläge aus den Hamburger Bürgervereinen und nach Beratung im Vorstand und Hauptausschuß des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine wurde der Portugaleser **BÜRGER DANKEN** an folgende Personen vergeben:

+++ Achtung: wesentliche Änderungen im Impressum +++

IMPRESSUM:

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst
Eilenau 13, 2000 Hamburg 76

1. Vorsitzender: Horst Pfeil, Ifflandstraße 22, 2000 Hamburg 76,
Telefon 22 44 12

2. Vorsitzender: Uwe Groth, Bethesdastraße 29, 2000 Hamburg 26,
Telefon 250 41 03

Schriftleitung: Horst Tillmann, Eilenau 13, 2000 Hamburg 76,
Telefon 227 62 40 (Geschäftsstelle!!)

Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten. Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder. Abdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion!

Anzeigen: Siegfried Söth Verlag, Starckweg 25,
2000 Hamburg 73, Telefon 678 23 65

Satz: Klaus Kühn Fotosatz, Brauhausstieg 21,
2000 Hamburg 70, Telefon 652 92 47

Druck und Herstellung: WPF-Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2,
2000 Barsbüttel, Telefon 670 61 97



Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine v. 1886

- A. Der Zentralausschuß hat auf seiner Sitzung im November beschlossen, an die Fraktionen der Bürgerschaft ein Schreiben zuzustellen des Inhalts, daß die Verabschiedung des Gesetzes für die Erhöhung der Diäten ausgesetzt werden möge und eine zusätzliche Beratung mit einer Expertenkommission vor der Öffentlichkeit die Angelegenheit transparent und verständlich dargelegt werde. (Wie Sie wissen mit Erfolg.)
- B. Im November fand – wie stets in den letzten Jahren – im Rathaus der „Bürgertag“ statt, bei dem Bürgermeister Voscherau und unser Präses Dr. Langmaack hoffnungsvolle Reden für die Zukunft der Stadt vortrugen. Unter den Gästen war auch der Präsident der Deut-

In Silber:

Werner Weidemann für seine Bereitschaft, auch über das 65. Lebensjahr hinaus, die Aufgabe eines Senatsbeauftragten für den Wohnungsbau in Hamburg wahrzunehmen, und für sein umfassendes Wirken in diesem Amt.

Margarete Milde, Schatzmeisterin der Landsmannschaft der Oberschlesier in Hamburg, für ihren Einsatz bei der Betreuung von Aus- und Übersiedlern, insbesondere die Einrichtung von Kleiderkammern in Übergangsheimen in ganz Hamburg.



WEINHANDLUNG HEIDRUN SCHMIDTKE

Ausgesuchte Weine aus Deutschland,
Frankreich und Italien

- * Weinproben * Präsent-Service
- * Fachberatung * Hauslieferung

Umfangreiches Sortiment an Spirituosen, Sekt
und Champagner-Marken und Spezialitäten

Wandsbeker Chaussee 4a 2000 Hamburg, 76
Telefon 040/25 38 50



Das Kommen lohnt sich:

Nutzen Sie unsere neue SB-Waschanlage

8 Programme
ab DM 5,50

Durchgehend von
7.00-20.00 Uhr
(außer sonntags)

ASU-Prüfung
und Plakette

monatlich TÜV-Prüfung

Heinz Meyer

Mundsburger Damm 24 · 2 Hamburg 76
Telefon 22 36 86

In Bronze:

Hans Iska-Holtz – posthum – Präses des Zentralausschusses 1971-1982, Ehrenpräses 1982-1991 für sein weit über den Zeitraum der Präsidentschaft währendes Engagement zum Wohle der Hamburger Bürger, unserer Vereine und unseres Verbandes, insbesondere für die Schaffung des „Hamburger Bürgertages“.

Jürgen W. Scheutzw Präses des Zentralausschusses 1965-1971, Ehrenpräses seit 1971 für sein Wirken als Präses und Ehrenpräses unseres Verbandes und seinen engagierten und konsequenten Einsatz für die erfolgreiche Arbeit und das Ansehen des Zentralausschusses, auf der Basis unserer Tradition und zum Wohle Hamburgs und seiner Bürger.

Georg-Wilhelm Röpke für seine über viele Jahre währende, umfassende, publizistische und sonstige Tätigkeit in der Heimatkunde, nicht nur im Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V., schließlich insbesondere für sein Bemühen um das Andenken an den – Wandsbeker Boten – Matthias Claudius.

Elisa Hamburger für die Organisation von Besucherkreisen für Pflegebedürftige, vor allem aber für die eigene, unermüdliche Zuwendung, die sie – beispielhaft für andere – Pflegebedürftigen und einsamen Mitmenschen in Pflegeheimen angedeihen läßt; sie macht sie damit glücklich, gibt ihnen neuen Lebensmut und führt sie aus der Isolation heraus.



Verabschiedung des Küsters von St. Gertrud

Der Küster der Kirchengemeinde St. Gertrud, Herr Flecks, wurde am 31. Januar 1992 nach 24jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Er wurde während des Gottesdienstes von Pastor Strege und beim anschließenden Empfang durch den Kinder- und Frauenchor geehrt.

Der Vorstand und die Mitglieder des Hohenfelder Bürgervereins bedanken sich herzlich für die gute Betreuung in all den Jahren.

20jähriges Jubiläum

Am 7. November 1971 und am 14. Januar 1972 entstanden zwei, vom Bau her sehr unterschiedliche Wesen, die ihre enge Verbundenheit damit ausdrückten, sich bis heute noch oft zu begegnen.

Es handelt sich um unser allseits geliebtes Schmuckstück, die St. Laurentius-Kapelle in der Ifflandstraße und um meine Wenigkeit.

In genau zwanzig Jahren haben nicht weniger als zwanzig verschiedene Pastorinnen und Pastoren, Vikarinnen und Laien gepredigt.

Dieser nicht nur optischen Vielfalt ist zu entnehmen, daß hier die vielfältigsten Gottesdienste in Hamburg überhaupt gestaltet wurden und werden. Seien es Familiengottesdienste mit Pastor Strege, Kindergottesdienste, Jugendsonntage mit vorangegangenen Gottesdienst, Weltgebetsgottesdienste, Verabschiedungsgottesdienste von hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen oder wie schon erwähnt, individuell gestaltete Gottesdienste von den 20 Predigern und Predigerinnen.

Einen neuen Glanz zum 20jährigen Jubiläum soll die neue Orgel verleihen, für die gerne noch Geld gespendet werden darf (es fehlen noch etwa 30-40 Prozent).

Mögen doch endlich alle Gemeindemitglieder, insbesondere alle Kirchenvorsteher/innen, die ja ein Vorbild für alle übrigen Gemeindemitglieder sein sollten, dieses Schmuckstück als zweite Predigtstätte anerkennen, und nicht immer nur nach den Räumlichkeiten des Gemeindezentrums Ausschau halten. Ich bleibe nicht nur durch meine Geburt und meine Taufe, die in der St. Laurentius-Kapelle stattfand, für immer mit ihr verbunden. Gerade die Schlichtheit der Einrichtung und die Einfachheit der Bauweise erinnern mich an die ärmlichen Räumlichkeiten, in denen sich die Gemeindemitglieder von damals um Jesus Christus versammelten.

Thomas Strege
c. c. Gemeindebrief St. Gertrud

Seniorinnenchor

Jeden Dienstag um 16.45 Uhr mit Frau Dreßler im großen Saal Ifflandstraße 61.

Tanz und Bewegung

für Senioren mit Frau Büchau an jedem Donnerstag in der Seniorentagesstätte in der Ifflandstraße 61.



Pikante Menues nach Original-Rezepten aus Omas Küche – gibt's in bester Qualität bei Ihrem Fleischermeister!

Von Dienstag bis Freitag (jeweils zwischen 12.00 und 13.30 Uhr) bereitet unser Fleischermeister für Sie herzhaftes, komplette Menues wie bei Muttern nach norddeutschen Rezepten zum Mitnehmen. Sie brauchen nichts mehr aufzuwärmen, denn Sie erhalten die Menues in einer modernen „Heiß-Halte-Verpackung“. Ein Speiseplan liegt jeweils für eine Woche im Voraus in unserem Geschäft aus. Machen Sie doch einfach mal einen Versuch, wenn Sie mal keine Zeit zum Kochen haben oder sich die Arbeit erleichtern wollen. Und vor allem: Unsere Menues sind immer frisch gekocht und preiswert!

Schon heute wünschen wir Ihnen guten Appetit!

Ihr Fleischerfachgeschäft

Montags geschlossen

Leo Osmanski

HAMBURG 76
Mundsburger Damm 23 - Ruf 2 20 02 00

Der Knabe Augustinus

Am steilen Fels die Sonne winkt,
Im Ölbaumzweig die Amsel singt,
Den Frieden singt –
Rauch ringelt aus dem Hüttdach,
Im Grün der Wiesen ruht der Bach,
Der helle Bach –

Die Landschaft lobt das hohe All,
Der Knabe wirft und fängt den Ball,
Den bunten Ball –
Er wirft und springt, er lacht und fängt,
Der Ball sich hebt, der Ball sich senkt,
Zum Erdreich senkt:

Da kam des Weges – hochbetagt –
Der Pfarrer, und der greise fragt,
Behutsam fragt:
„Was tust du, wenn du weißt, es bricht
Alsbald dein Herz, empfängt Gericht,
des HERRN Gericht?“

Frohlockend war der Widerhall:
„Ich spiele weiter mit dem Ball,
Dem bunten Ball ...“

Til.

★★★★

Angela Greizer

**Ambulante Krankenpflege und Altenhilfe
sowie Familien- und Kinderbetreuung**

Kostenübernahme durch Krankenkasse,
Sozialamt und Beihilfe möglich.

Telefon 0 40 / 520 42 17 täglich

In Melbourne habe ich einen alten Mann besucht,
von dessen Existenz niemand wußte;
ich habe gesehen, daß sein Zimmer in einem erbärmlichen Zustand war,
und wollte es aufräumen.

Er hat mich daran gehindert: „Mir geht es sehr gut.“

Ich habe nichts gesagt, und zuletzt hat er es erlaubt.

In seinem Zimmer stand eine wunderschöne, ganz verstaubte Lampe.

Ich fragte ihn: „Warum zünden Sie diese Lampe nicht an?“

„Für wen? Mich besucht ja niemand. Ich brauche keine Lampe.“

Da habe ich ihn gefragt: „Werden Sie die Lampe anzünden,
wenn die Schwestern Sie besuchen kommen?“

„Ja, wenn ich eine menschliche Stimme höre, werde ich sie anzünden.“

Und unlängst hat er mir sagen lassen: „Sagen Sie meiner Freundin,
daß die Lampe, die sie in meinem Leben entzündet hat,
immer weiter brennt.“

Mutter Teresa von Kalkutta

★★★★★

Rückblick

Im dunklen
Talar
hasten die
Stunden
das Jahr
zieht seine
Brücken
ein
auf die
im Hin
und Her
verlorene Tränen
auf Scherben
fallen

daneben
der Tod
mit der
Geige

doch geflüsterte
Worte
sind wie
Kristall
sie geben
dem Jahr
ihren Schimmer

Dita Bontempis

★★★★



seit 1928

textilpflege für Haushalt und Gewerbe:

● Arztpraxen ● Hotels ● Gaststätten ● Büros

Fachabteilung für: Feinwäsche aller Art, Oberhemden-Plätterei,
Berufskitteldienst, Schmutzsaugmatten im Verleih

Hamburg-Uhlenhorst · Papenhuder Straße 25 · Telefon 2 29 09 83



Kommunale Splitter

A. Das war 1972!!

1. Der Ortsausschuß teilt den Wasserwerken mit, daß der Wunsch besteht, das neue Schwimmbad in der **Ifflandstraße** „**Alster-Schwimmbad**“ zu nennen. Der Bürgerverein hatte schon bei der Grundsteinlegung diesen Namen vorgeschlagen. Eine Zusatzdebatte erfolgte über den Kinderspielplatz.
2. Im gesamten Jahr mußte sich der Ortsausschuß ausführlich mit den Lichtzeitanlagen und dem Verkehrsfluß an der Mundsburg auseinandersetzen.
3. Auch im Jahre 1972 wurde in der Bezirksversammlung über die Neubearbeitung des Generalverkehrsplanes nachgedacht. Wir denken immer noch nach. Na ja ...
4. Am 23. April, am Tag des Baumes, wurden auf der Grünfläche zwischen **Elsastraße/Hamburger Straße/Adolph-Schönfelder-Straße** elf Bäume gepflanzt: beteiligt waren u. a. Herr Alt-Bürgermeister **Prof. Dr. Herbert Weichmann**, der Uhlenhorster Bürgerverein von 1874 und der Hohenfelder Bürgerverein von 1883 (selbstverständlich griff **Hans Iska-Holtz** zum Spaten).
5. Man fängt an, die Umweltprobleme deutlicher zu erkennen: Die Bezirksversammlung „**Nord**“ befaßte sich mit der Alsterverschmutzung. Veranlaßt hatte es der deutsche Kanuverband. In der Zwischenzeit ist ja die Sielerneuerung kräftig vorangeschritten ... Der Sonderausschuß wurde auf Veranlassung von Herrn Rodenburg (CDU) in den „Ausschuß für Maßnahmen zum Schutze der Umwelt“ umbenannt, um das gesamte Bezirksamtsgebiet ökologisch zu erfassen, nicht nur die Alster ...
6. Im **Graumannsweg** werden (endlich!) die uralten Straßenbahnschienen entfernt.
7. 1972 war das Jahr der Vorplanungen für „Grünflächen“ bei uns: **Einkaufszentrum Sechslingspforte-Steinhauerdamm** (s. „1.“).

B. Laufende Mitteilungen

1. Weil die Kreuzung **Eilenau/Wartenau** ein Unfallschwerpunkt wegen Nichtbeachtung der **roten** Ampelphase geworden ist, wurde polizeilich eine automatische Kamera eingebaut.
2. Die Bezirksversammlung **Hamburg-Nord** an der Kümmelestraße in Eppendorf wird am 23. Januar, 27. Februar, 9. April, 14. Mai und am 11. Juni jeweils um 18 Uhr tagen.
3. Betreff des Bauvorhabens **Uhlandstraße/Wartenau** verlangte erneut die CDU, das Gebäude als Studentenheim und nicht als Geschäftshaus einzurichten. Ansonsten würde sie ihrerseits sich der Baugenehmigung verweigern.
4. An der **Lübecker Straße 25a** ist ein selbstverwaltetes Mütterzentrum errichtet worden. Die Frage des Kostenträgers ist noch nicht geklärt. Der Ortsausschuß wurde um Beihilfe gebeten.
5. Der Wunsch der GAL in der **Güntherstraße** und **Lessingstraße** eine „30-km-Zone“ einzurichten, wurde von der Mehrheit abgelehnt. (Dies würde nur die Unfallschwerpunkte **Wartenau/Lübecker Straße** - Umleitung Lessingstraße nach Wandsbek - und **Sechslingspforte/Lübecker Straße** vergrößern und u. U. den **Mühlendamm** unnötig stärker belasten. [Til.])
6. Das alte Ortsamt (s. Vignette) muß leider abgerissen werden. Deshalb wurden die einzelnen Abteilungen auf mehrere Gebäude wie folgt verteilt:

- a) **Wirtschafts- und Ordnungsabteilung:**
noch voraussichtlich bis 28. Februar in der **Poppenhusenstraße 1**; danach: **Wiesendamm 22**
 - b) Sozialabteilung und Altenhilfe: **Poppenhusenstraße 2+4**
 - c) Öffentliche Rechtsauskunft: **Poppenhusenstraße 2**
 - d) Bauabteilung/Bauprüfabteilung: **Hufnerstraße 28**
 - e) Einwohnerabteilung (**Wohngeld u. Unterhaltssicherung**):
Imstedt 18
 - f) Amt für soziale Dienste: **Wiesendamm 22 b**
 - g) Ausgleichsamt Hamburg: **Wiesendamm 22 b-26**
- Der **Ortsausschuß** tagt meistens im Musiksaal der **Schule Brucknerstraße 1**.

7. Man hat die Absicht den **Immenhof** zu einer beruhigten Zone umzubauen, wenn die Sielarbeiten **Schürbeker Straße** - in Kürze - ausgeführt worden sind. (Siehe Zeichnung - die Originalzeichnung werden wir in der Jahreshauptversammlung aushängen.)
8. Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse hat die CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung die Entwicklung eines neuen Generalverkehrsplanes gefordert, der
 - a) die Benachteiligten (Fußgänger und Radfahrer) gleichberechtigt zu integrieren versucht, und der
 - b) weder zum Ziel hat die Stadt autogerecht, noch autofeindlich oder autofrei zu gestalten, sondern der eine **autoentlastete** Stadt entstehen läßt, in der sich die Verkehrssysteme gegenseitig ergänzen und nicht behindern.
 (Und unsereiner meint: Solange die Hochbahn etc. ihre Busse und Bahnen nicht in kürzerem Abstand fahren läßt und die Bahnen stets mit vollen Achterzügen einrichtet, wird kein Autofahrer in der gedrängten Enge stehen, sondern lieber im gedrängten Stau sitzen wollen - ist nun mal so!!)
9. Bei einer Anfrage der F.D.P. betreffs der Sicherheitsüberwachung auf den Schnellbahnhöfen wurde u. a. auf die Notrufsäulen hingewiesen: Hier fragt sich der Überfallene, wie er an die Notrufsäulen kommen soll. (Til.)
10. Der Jugendhilfeausschuß der Bezirksversammlung hat das Bezirksamt aufgefordert zur regionalen Jugendhilfe Abschlagszahlungen zu leisten. In unserem Bereich sollen der „Aktiv-Spielplatz Hamburger Straße“, die „Kulturelle Vereinigung Marschnerstraße“ und „Treff Hohenfelde“ beachtet werden ...
11. Der Einsatzplan des Umweltbusses für 1992 sieht in unserer Nachbarschaft folgende Termine vor:
 - a) **Schwimmbad Ifflandstr.:** 19. März 1992
9.00-11.00 + 11.30-13.30 Uhr
22. September 1992
14.00-16.00 + 16.30-18.30 Uhr
 - b) **Marktplatz Immenhof:** 20. Juli 1992
14.00-16.00 + 16.30-18.30 Uhr
 - c) **Beethovenstraße 51 (Spielplatz)**
10. März 1992
9.00-11.00 + 11.30-13.30 Uhr
31. August 1992
14.00-16.00 + 16.30-18.30 Uhr
(Warum im Immenhof nur in der Urlaubszeit??)
12. **Geänderte Termine im Ortsausschuß (Adresse s. Ziffer 6.):**
20. Januar, 2. Februar, 17. Februar, 2. März, 13. April, 4. Mai, 18. Mai, 1. Juni, 15. Juni
13. Wir begrüßen es sehr, daß die Bundesbahn in den Hamburger Nahverkehr eine Milliarde Mark investieren will. Mit diesem Thema sollte sich der Verkehrsausschuß des ZA befassen.
14. Der Senat wird für den Neubau eines Bettenhauses des Marienkrankenhauses 8 Millionen DM zur Verfügung stellen. Das Richtfest soll im Frühjahr 1993 erfolgen. Eine längere Ausführung darüber hat die Verwaltung der „**Rundschau**“ zugesagt.
15. Nach Beratung im Ortsausschuß wird an der Kunsthochschule Lerchenfeld eine Fahrradabstellanlage gebaut ...

Ertel

Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1
Alstertor 20 ☎ (040) 32 11 21

Nienstedten
☎ (040) 82 04 43

Blankenese
☎ (040) 86 99 77

2000 Hamburg 74 (Horn)
Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68

16. Auf Anfrage der CDU-Fraktion teilte die Behörde in einer Bezirksversammlung mit, daß die Bezirksämter, Ortsämter und Polizei sehr wohl die Haltung von Kampfhunden (Einkaufszentrum Schwannenwik-Averhoffstraße) beobachten. Die Bevölkerung beschwert sich darüber, daß (manchmal?) diese Hunde ohne Leine herumlaufen.
17. Auf Anfrage der GAL beschloß der Ortsausschuß zu prüfen, inwieweit die Einmündungen Elisenstraße und Reismühle/Angerstraße beruhigt werden können (Kindergarten!).
18. Die CDU beantragte, daß das Falschparken Ecke Mundsburger Damm/Erlenkamp (durch Abschirmung?) verfolgt werden müsse.
19. Wegen zu schneller Fahrer ist geplant, die Einmündung Karlstraße/Schöne Aussicht umzugestalten (einzuengen).
20. Auf Anfrage der CDU hin teilte Herr **Pehrs** vom Ortsamt mit, daß der Radwanderweg von Wandsbek her Höhe Lortzingstraße/Uferstraße sicher über die Kreuzung geführt wird. Eine Fußgängerampel Lerchenfeld/Uferstraße wird vom Verkehrsamt noch geprüft.

C. Eine Tradition setzt sich fort – neue Hochhäuser in der Oberaltenallee/Hamburger Straße

Wer heute an der Oberaltenallee entlang geht (oder fährt, denn wer mag dort noch zu Fuß gehen), der wird feststellen, daß es dort immer noch ein Grundstück gibt, das vollkommen ohne jede Bebauung vor sich hin „schlummert“.

Nachdem die Bebauung durch die Hamburger Hochbahn vor einigen Jahren auf diesem Grundstück endgültig gescheitert war, hatten viele Anwohner schon gehofft, daß diese Fläche aus jeder Bebauungsabsicht herausgefallen wäre.

Doch weit gefehlt.

Senat und Bezirksversammlung waren schon vor einigen Jahren übereingekommen, diese Fläche als Vorratsfläche für weitere Ansiedlung von Unternehmen in Hamburg bereitzustellen.

Dementsprechend sollte ein Bebauungsplan entwickelt werden, der eine Menge Möglichkeiten für ansiedlungswillige Betriebe bot. Doch es kam anders.

Unerwartet gab es einen Entwurf von einem potentiellen Investor, der so manchen Kommunalpolitiker überraschte.

Dieser Investor wollte gerne von der Stadt einen „maßgeschneiderten“ Bebauungsplan, der auf der fraglichen Fläche eine siebengeschossige Randbebauung entlang der Oberaltenallee vorsah, sowie die Errichtung eines 21 Stockwerke hohen Hochhauses im hinteren Bereich.

In die Randbebauung sollten die neuen Büros der Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales, und das neue Hochhaus sollte 200 Apartmentwohnungen beherbergen.

Die verantwortlichen Politiker der Bezirksversammlung waren von der Vorstellung dort ein 21geschossiges Gebäude zu errichten nicht angetan.

Die folgenden Monate waren dann auch angefüllt mit dem „Feilschen“ um die Höhe des Hochhauses. Hier zeigten sich dann allerdings doch unterschiedliche Akzente der einzelnen politischen Parteien. Während die SPD und die F.D.P. sich mit einer maximalen Höhe von 14 Geschossen einverstanden erklärten, lehnten die CDU und die GAL jede weitere Hochhausbebauung an dieser Straße ab.

Da jedoch Sozialdemokraten und Freidemokraten über eine Mehrheit in der Bezirksversammlung verfügen, kam es dann folglich auch zu einem ersten Planentwurf, der ein Hochhaus vorsah.

Mit dieser Vorgabe stellte der Stadtplanungsausschuß im Oktober des letzten Jahres den Bürgern auf der Uhlenhorst den künftigen Bebauungsplan Uhlenhorst 10 öffentlich vor.

Daß an diesem Abend leider nur 30 Bürger anwesend waren, gab denen Recht, die behaupteten, daß dieser Plan nicht auf Widerstand der betroffenen Anwohner stoßen würde. Es könnte allerdings auch daran gelegen haben, daß diese öffentliche Anhörung nicht einmal im Bezirk Nord durchgeführt wurde, sondern in einer Schule an der Richardstraße, die schon im Bezirk Wandsbek liegt.

Diese weite Entfernung war insbesondere für die vielen älteren Anwohner unzumutbar.

Dennoch waren die anwesenden 30 Bürger durchaus in der Lage, ihren Unmut über die beabsichtigte Planung zu äußern. Eine Hochhausbebauung wie von der Verwaltung vorgeschlagen wurde, lehnten alle Anwesenden rundweg ab.

Wer dann allerdings die Hoffnung gehabt hatte, daß dieser massive Widerstand der betroffenen Bürger zu einer Meinungsumkehr bei den Sozialdemokraten oder den Freidemokraten führen könnte, sah sich spätestens auf der nächsten Sitzung des Stadtplanungsausschusses getäuscht.

Ein erneuter Antrag der GAL-Fraktion, keine Hochhausbebauung zuzulassen, wurde erneut von der Mehrheit aus SPD und FDP abgelehnt.

So ist dann jetzt also endgültig zu befürchten, daß wir an der Oberaltenallee/Hamburger Straße noch ein weiteres Hochhaus bekommen werden. Die Behauptung eines Anwohners, daß wir doch nicht in Manhattan leben würden, wurde von der Verwaltung natürlich entschieden zurückgewiesen. Es ist vielmehr so, daß hier schon einige Hochhäuser seien, und es deshalb städtebaulich gut passen würde, noch weitere Hochhäuser entstehen zu lassen.

Merke also: Wo ein Hochhaus steht, müssen noch mehr Hochhäuser hin!

Was wird uns noch blühen, wenn diese Tradition fortgesetzt wird?
BEOB

D. Traditionelles Labskaus-Essen

Die CDU-Fraktion im Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst hatte am 4. Dezember 1991 die Vereinsvorsitzenden und den Redakteur des Hohenfelder Bürgervereins zum traditionellen Hamburger Labskaus-Essen eingeladen.

Wir haben die besinnlichen Stunden in der sonst so hektischen Vorweihnachtszeit sehr genossen. In angenehmer Atmosphäre haben wir interessante Gespräche geführt.

Dieser Abend war sehr gelungen und wir wünschen uns eine Wiederholung auch 1992.

Ihnen, Herr Kai Voet van Vormizeele, nochmals Dank.

Horst Pfeil

Horst U.Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 2000 Hamburg 76

Telefon 220 20 10

The Gentry Collection



MOVADO

SWITZERLAND

Exklusiv in
Uhlenhorst bei

Ihrem Uhlenhorster Juwelier

Watzka

Mundsburger Damm 32 · Hamburg 76 · Telefon 22 37 67



Personalien und Schnappschüsse

1. Der langjährige Chefarzt der Medizinischen Abteilung des Marienkrankenhauses, **Dr. Konrad Oppel**, der auch Mitglied unseres Bürgervereins war, ist Mitte Dezember nach schwerer Krankheit in aller Stille verstorben. Viele Patienten vergessen nicht seine außergewöhnliche, immer freundliche Fürsorge, mit der er jedem begegnete. Ein Vorstandsmitglied nahm am Requiem in der schönen Kapelle des Hauses teil.
2. Unsere langjährige helfende Hand bei den Zusammenkünften unseres Vereins im Gemeindezentrum Ifflandstraße, Herr Hausmeister **Siegfried Flecks** ist am 31. Januar 1992 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Ihm und seiner Familie wünschen wir das Beste: „Also, lieber Herr Flecks, tschüß und Gott befohlen, schauen Sie mal wieder bei uns herein“ – so sein Pastor Jürgen Strege im Gemeindebrief.

3. **Liebe Leser,**
zu den größten Umweltproblemen unserer Zeit gehört der Müllberg, den unsere Wegwerfgesellschaft angehäuft hat. Jeder Bundesbürger produziert pro Jahr fast 500 kg Müll. Das macht bei einer dreiköpfigen Familie zusammen schon 1,5 Tonnen.

Höchste Zeit, daß wir lernen, Müll zu vermeiden. Tests haben bewiesen: Das ist möglich! Gut die Hälfte des Mülls, der täglich im Haushalt anfällt, läßt sich mit guten Ideen und gutem Willen vermeiden. Presse, Funk und Fernsehen geben Ihnen Tipps. Die Städte und Gemeinden helfen bei der Abfallvermeidung. Besonders freut es mich, daß inzwischen schon so viele Bürger mitmachen. Dafür ein Dankeschön an Sie alle. Bitte machen Sie weiter auf diesem Weg. Die Hälfte unserer derzeitigen Hausabfälle besteht immer noch aus Verpackungen. Hieran können Sie etwas ändern. Denn beim Einkauf haben Sie es buchstäblich in der Hand. Lassen Sie unnötig aufwendig verpackte Waren links liegen. Wenn das viele Kunden tun, werden solche Waren in Zukunft nicht mehr angeboten. Schon bald wird auch die neue Verpackungsverordnung dafür sorgen, daß der Müllberg schrumpft. Sie verpflichtet Handel und Industrie ab 1993, alle Verpackungen nach Gebrauch wieder zurückzunehmen und der Wiederverwendung oder Wiederverwertung zuzuführen. Denn Verpackungen haben auf Deponien und in Verbrennungsanlagen nichts zu suchen. Bisher hatten der Bürger und die Müllabfuhr den „Schwarzen Peter“. Jetzt werden auch Handel und Industrie beim Verpackungsabfall in die Pflicht genommen.

Ich rufe Sie alle, liebe Leser, auf: Machen Sie mit bei der Mülldiät, in unserem eigenen und im Interesse der Umwelt!

Herzlichst Ihr

Dr. Klaus Töpfer
Bundesumweltminister
c. c. »Gong«

4. Bei der **Staatspolitischen Gesellschaft e.V.** ist das neue Programm für das erste Halbjahr 1992 erschienen. Es wendet sich an alle, die sich für die Bereiche Politik, Kultur und Geschichte, Ökologie, Wirtschaft und Gesellschaft interessieren.

Angeboten werden u. a. Podiumsdiskussionen, Rhetorik-/Persönlichkeitsbildungskurse, abendliche Vortragsreihen, Wochenendseminare, sowie Bildungsurlaube auf der Insel Pellworm, in Berlin und Königswinter sowie in Waren an der Müritz.

Förderpreis der Hamburger Feuerkasse 1992 Das sichere Mehrfamilienhaus in Hamburg

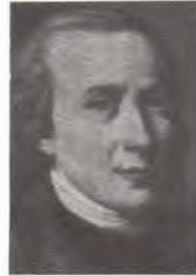
Zum fünften Mal schreibt die Hamburger Feuerkasse einen Förderpreis für vorbildliche Maßnahmen des baulichen Brandschutzes aus.

1992 soll der Förderpreis an den Grundeigentümer vergeben werden, der in seinem in Hamburg gelegenen Mehrfamilienhaus mit mindestens vier Wohnungen vorbildliche Brandschutzmaßnahmen verwirklicht hat. Dies können z. B. sein: Massive Trennwände von Mieterkeller- oder -bodenräumen. Rauchmelde- und/oder Rauchabzugsanlagen.

Der Förderpreis ist mit DM 10 000,- dotiert und kann auch in Teilen vergeben werden.

Die Hamburger Feuerkasse hat eine Checkliste Förderpreis 1992 „Das sichere Mehrfamilienhaus in Hamburg“ entwickelt, die bei ihr angefordert werden kann (Kurze Mühren 20, Telefon 3 09 04-160).

★★★



Theater Konzerte Vorträge

Ernst-Deutsch-Theater, Mundsburger Damm, Telefon 22 70 14 20
Ab 20. Februar 1992: **Hexenjagd** von Arthur Miller, Regie: Günther Fleckenstein, Bühnenbild: Reinhard Wolff, u. a. mit Ortrud Spahlinger Ingo Feder, Peter Gross, Peter Heinrich, Siegfried Kellermann

Theater an der Marschnerstraße, Telefon 29 26 65
24.-26. April 1992: **Endspurt** von Peter Ustinov – Regie: I. Froh
Sonntag, 15. März 1992, 18.00 Uhr: **Akkordeon-Orchester M . . . M . . .**, Hamburg des Vereins geborener Hamburger, Leitung: Margot Homes

bam (bühne an der marschnerstraße)
28.+29. Februar 92, 20 Uhr; 29. Februar 92, 15 Uhr; 1. März 92, 18 Uhr:
Dat kummt all 'ns anners, as du denkst, Niederdeutsche Kriminalkomödie von Jena Stuart, Regie: Igor Kristophson

Theatergalerie, Marschnerstraße
Öffnungszeiten: Während aller Veranstaltungen im Theater
Bis zum 5. April 1992: Eine **Gemeinschaftsausstellung** von Charlott Daudert, Irmgard Schade, Ursula Daneke und Hilma Weitkämper – Zeichnungen, Aquarelle

Ensemble – Theater an der Marschnerstraße
20.-22. März 1992; 26.-29. März 1992: „**Die Zitronenjette**“, Darsteller der Kulturellen Vereinigung, Hamburger Volksstück um ein stadtbekanntes Original von Paul Möhring, Regie: Carl-Heinz Luckmann
Sicher werden sich gerade die Mitglieder der Hamburger Bürgervereine die Geschichte der Zitronenjette, die es ja tatsächlich gegeben hat, gerne wieder in Erinnerung rufen. Falls Interesse besteht; Kartenbestellungen werden ab sofort entgegengenommen.

D.S.V. (Deutsche Schauspiel-Vereinigung), Telefon 851 14 93
6.+7. März 1992, um 20 Uhr; 8. März 1992, 18 Uhr: „**Der widerspenstige Heilige**“, eine unwahrscheinliche Komödie von Paul Vincent Carroll, Regie: Marion Sommerkamp.

The English Theatre of Hamburg, Lerchenfeld 14, Telefon 227 70 89
Ab 27. Februar 1992, Mo.-Sa. 19.30 Uhr; **Premiere** am 27. Februar 1992: „**The dumb waiter; The lover**“, zwei Einakter von Harold Pinter, Regie: Clifford Dean, Bühnenbild: Richard Bridgland.

Altonaer Museums-vorträge, Museumsstr. 23 (am Altonaer Bahnhof)
„**Die Elbe**“
10. März 1992, Dipl.-Ing. Gotthard Voß, Halle; „**Wittenberg, Magdeburg und Tangermünde**“
24. März 1992, Dr. Reinhard Kölmel, Balje; „**Die Untere Elbe als Lebensraum für Tiere und Pflanzen**“

Ausstellung im Foyer des Bezirksamtes Nord, Kümmeelstraße 5-7
Das Bezirksamst plant für die ersten Monate des neuen Jahres die nachfolgenden Ausstellungen im Foyer zu zeigen:
2.-27. März 1992: Eine **Fotodokumentation** über die Graffiti-Aktion am Bauzaun des Ortsamtsgebäudes Barmbek-Uhlenhorst

6.-24. April 1992: „Wer verläßt schon gern seine Heimat?“; Ausstellung zum Asylrecht des Gymnasiums Uhlenhorst-Barmbek.

Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 24, Hamburg 36
Bis zum 29. März 1992: „400 Jahre Juden in Hamburg“

Philharmonisches Staatsorchester, Musikhalle

29. März 1992, 11 Uhr; 30. März 1992, 20 Uhr: **Peter Schreier** dirigiert die **Matthäus-Passion** von Johann Sebastian Bach.

26. April 1992, 11 Uhr; 27.+28. April 1992, 20 Uhr: **Gerd Albrecht** dirigiert die **Siebte Sinfonie** von Anton Bruckner und das Konzert für Violoncello und Orchester von Joseph Haydn (Solist: **Heinrich Schiff**).

Katholische Akademie Hamburg, Herrengraben 4, Telefon 37 21 46
Abendreihe Lebensfragen, Beginn: jeweils 19.30 Uhr

17. März 1992: „Wie sinnvoll ist das Leben?“ – Der Beitrag der Religion zur Deutung des Daseins, Prof. Dr. Otto Betz (Thannhausen)

25. März 1992: „Die Einsamkeit der Großstadtmenschen“, Prof. Dr. Elisabeth Müller-Luckmann (Braunschweig)

30. April 1992: „Die Angst vor dem Älterwerden“, Dr. Winfried Döbertin (Hamburg)

21. April 1992: „Am Ende aller Wege?“ – Zum religiösen Umgang mit Trauer und Tod, Prof. Dr. Hermann Häring (Nijmegen/Niederlande)

St. Marien, Danziger Straße 60, 2000 Hamburg 1

Freitag, 10. April 1992, 20.00 Uhr:

Johann Sebastian Bach – „Johannes-Passion“; Ausführende: Hilke Brosius (Sopran), Christiane Iven (Alt), Martin Hundelt (Tenor), Gustav Hering (Baß), N. N. (Baß), Chor der Marienkirche, Mitglieder des NDR-Sinfonie-Orchesters, Leitung: Eberhard Lauer

17. April 1992, 15 Uhr:

Motetten alter Meister und innerhalb der Gottesdienste (jeweils um 10.00 Uhr)

19. April 1992: **Schubert**: Messe G-Dur

17. Mai 1992: **Gregorianischer Choral**

7. Juni 1992: **Langlais**: „Missa in simplicitate“

★★★

um Schmunzeln

Dame im Café: „Sie glauben doch wohl nicht, mein Herr, daß Sie mich mit einer Tasse Kaffee erobern können?“ – „Herr Ober, ein Kännchen bitte!“

★★★

„Immer, wenn ich bei Ihnen vorbeikomme, fallen mir Ihre fabelhaft glänzenden Fensterscheiben auf. Ihre junge Frau schein ja sehr tüchtig zu sein.“ – „Oh ja, das Fensterputzen hat sie mir schon im ersten Monat unserer Ehe beigebracht.“

★★★

Karl steht am Hafen und sieht zu, wie ein Schiff beladen wird. Als der Kapitän erscheint, ruft er: „Na, ist deine Arche voll, Noah?“ Seelenruhig antwortet der Kapitän: „Nee, komm' nur ruhig rauf, ein Affe fehlt noch!“

★★★

Zu spät

„Wie hat dir das Sinfoniekonzert gestern abend gefallen?“ – „Oh, prächtig. Ich kam nur leider zu spät. Als ich mich setzte, spielte das Orchester bereits Beethovens Neunte ...“

„Das Kreuzworträtsel ist mein Hobby, ich kann oft stundenlang über einem Kreuzworträtsel grübeln.“ – „Und was sagt Deine Frau dazu?“ – „Die interessiert sich doch nicht dafür, was ich im Büro mache!“

★★★

Lehrer: „Fritz, nenne mir ein Element!“ – „Bier.“ – „Das ist doch kein Element!“ – „Meine Mutter sagt aber immer, wenn Vater Bier getrunken hat, jetzt ist er in seinem Element.“

★★★

In einer überfüllten Berliner S-Bahn stehen nebeneinander zwei Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts. Eine von ihnen hat einen Hund an der Leine. Der beginnt sich plötzlich zu kratzen. Darauf die andere: „Follein! Nehm' Se Ihren Hund wech. Ick spüre schon een Floh bei mir an de Wade hochkrabbeln.“ Mit schnippischem Gesicht zieht das „Follein“ die Leine straffer und sagt: „Komm her, Flocki, die Dame hat Flöhe.“

★★★

„Haben Sie morgen etwas vor?“ fragt der Chef am Freitagabend bei Büroschluß seine junge, hübsche Sekretärin. „Oh nein, noch gar nichts“ antwortet sie erwartungsvoll. „Na, dann versuchen Sie mal!“ meint der Chef trocken, „am Montag früh pünktlich im Büro zu sein.“

★★★

Thomas betrachtet versonnen den tropfenden Wasserhahn. „Der arme Wasserhahn“, sagt er betrübt. „Warum ist er arm?“ fragt die Mutter. „Na, weil er doch nicht hochziehen kann ...“, sagt Thomas.

Haspa

IHR ALLFINANZ-PARTNER

Bank

Lebensversicherung

Unfallversicherung

Bausparkasse

Hamburger Sparkasse

Lübecker Straße 139



**Wer dies
bemerkt,
sein Wissen
stärkt!**

Altonaer Hafenhafenbahn: Denkmal wird gesichert

Zu Überlegungen, die Altonaer Hafenhafenbahn als Denkmal der Stadtgeschichte zu erhalten, erklärt die Wirtschaftsbehörde:

Um die Altonaer Hafenhafenbahn, insbesondere die vom Verfall bedrohte Tunnelstrecke, zu sichern, sind nach Feststellungen von Experten bis zu einer Million Mark erforderlich. Die Wirtschaftsbehörde beabsichtigt, diese Summe aufzuwenden.

Eine grundlegende Sanierung der Strecke inklusive des Tunnels kostet zwischen acht und zehn Millionen Mark. Sollte sich ein privater Träger finden, die Altonaer Hafenhafenbahn etwas als rollendes Industriemuseum zu betreiben, fände dies die Zustimmung der Wirtschaftsbehörde.



NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

Vögel haben die neue Insel angenommen

Positive Bilanz auf Nigehörn nach zwei Jahren

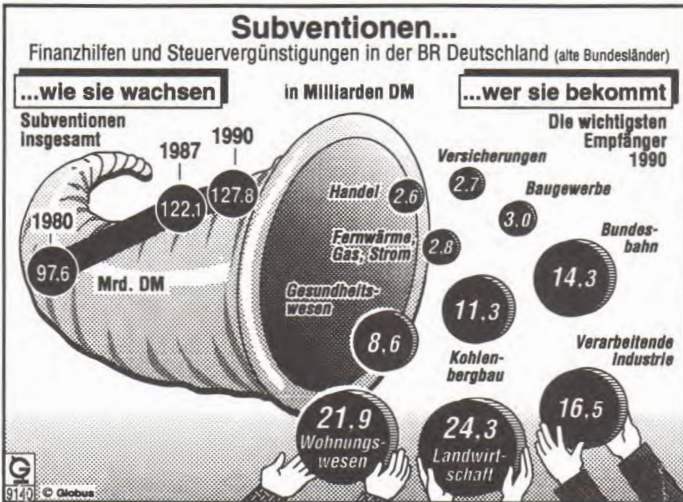
Vor zwei Jahren startete die Umweltbehörde ein bisher einzigartiges Naturschutzprojekt: Im Hamburger Watt entstand eine neue Insel – nur für Vögel. Diese fünfzehn Hektar große Sanddüne, die nach einem Namenswettbewerb „Nigehörn“ getauft wurde, überstand zwei Winter mit schweren Sturmfluten und beheimatet schon jetzt hunderte von Seevögeln. Bei einem Besuch vor Ort begutachteten kürzlich Experten der Umweltbehörde und von Strom- und Hafenbau den Entwicklungsstand und legten die noch notwendigen Ergänzungs- und Sicherungsmaßnahmen fest.

Erstaunlicherweise brüten bereits jetzt ungefähr 300 Fluß- und Küstenseeschwalben am Sandstrand Nigehörns. Obwohl die restlichen Pflanzarbeiten derzeit ausgeführt werden, haben bereits drei Seeschwalbenarten neue Kolonien gegründet. Diese Tatsache belegt, daß ein hoher Brutplatzbedarf für Seeschwalben existiert. Im nahrungsreichen Mündungsgebiet der Außen-Elbe erbeuten die Seeschwalben offenbar sehr viele Kleinfische und Garnelen, um ihre zwei bis vier Jungvögel erfolgreich aufzuziehen. Im August verlassen die Küstenseeschwalben ihre Brutplätze und ziehen auf Nahrungssuche bis in die antarktischen Gewässer. Erst im April kehren diese Hochseespezialisten zurück und beginnen im Wattenmeer mit der Balz und der anschließenden Brut. Die seltene Zwergseeschwalbe, die bereits im ersten Jahr mit sieben Brutpaaren die Insel in Besitz genommen hatte, brütete diesmal mit zwölf Brutpaaren noch erfolgreicher auf Nigehörn. Dieser reine Strandbrüter, der sonst überall an der Küsten von Urlaubern und Strandkörben verdrängt wird und deshalb ausgesprochen selten geworden ist, hat durch Nigehörn wohl endgültig einen zusätzlichen und sicheren Brutplatz gewonnen. Auch der seltene Seeregenpfeifer zieht seine Jungen auf dem neuen Biotop auf. Zehn Paare wurden gezählt. Außerdem bevölkern rund dreißig brütende Austernfischer, acht Paare Sandregenpfeifer, fünf Brutpaare Feldlerchen und sechs Silbermöwen-Paare die Düne.

Ganz hervorragend angewachsen und entwickelt haben sich die Strandhafer- und Strandroggenpflanzungen. Diese von den jungen ehrenamtlichen Helfern des Vereins Jordsand und den Cuxhavener Seglern mit viel Engagement durchgeführten Pflanzarbeiten waren zur Sicherung des Inselrandes notwendig. Zur Zeit arbeitet auf Nigehörn erneut eine Jugendgruppe des Vereins Jordsand bis in den September hinein und setzt Stecklinge von Strandquecke, Strandroggen und Strandhafer zwischen den Sandfangzäunen, damit sich mit Hilfe der Strandgräser größere Dünenkomplexe entwickeln.

Um wetterunabhängiger zu werden, wird demnächst eine Schutzhütte auf Nigehörn errichtet, damit Beobachtungen und wissenschaftliche Untersuchungen hier – wie auf allen anderen Vogelschutzinseln – organisiert werden können. Neben der Erneuerung und Instandsetzung der Reisigsandfangzäune werden nach dem Ende der Brutzeit die Restarbeiten für die Strandvorspülungen am Weststrand von Nigehörn und Scharhörn mittels eines Spülsaugers vorgenommen. Die Spülarbeiten sind so terminiert, daß sie jetzt mit Abschluß der Brutzeit begonnen und vor Beginn der Zugerperiode im September rechtzeitig abgeschlossen werden. Damit sollen die Störungen für die Vogelwelt auf ein Minimum reduziert werden.

Durch diese Maßnahmen werden die technischen Arbeiten für den Aufbau Nigehörns fristgerecht und erfolgreich abgeschlossen. Danach bleibt die Insel der Eigenentwicklung überlassen und wird die nächsten Jahre nur noch vom Wind und den Nordseewellen geformt.





Geburtstage

Februar 1992

2. Frau Inge Schulz
3. Herr Kurt Fehlandt
5. Herr Hans-Herm. Petersilie
6. Herr Rolf Reinecke
8. Herr Ing. Dieter Pott
8. Herr Horst Tillmann
13. Frau Maria Angersbach
14. Herr Pastor Jürgen Strege
15. Frau Dr. Irene Brozinski
15. Herr Theodor Vetter
16. Herr Erich Schilling
16. Herr Hans-Jürgen Steen
17. Herr Heino Vahldiek
21. Herr Harry Abels
21. Herr Wolfgang Schröer
23. Frau Henriette Schüll
23. Frau Dr. Monika Klostermeyer
24. Herr Emil Nies
25. Frau Luise Morschheuser
26. Frau Ilse Möller

März 1992

5. Frau Olga Förster
6. Frau Helma Heipcke
7. Frau Herta Karsten
7. Frau Edeltraud Schütze
9. Herr Horst F. Tack
10. Herr Friedrich Zywiets
11. Frau Helga Abels
12. Frau Elisabeth Kunze
12. Herr Gerhard Prause
14. Frau Lisa Gomes
19. Frau Herta Köser
24. Frau Gabriele Maier
25. Herr Dr. Gerhard Wels
31. Frau Hilde Cords

April 1992

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. Frau Hertha Gremmer | 12. Frau Hedwig Kröger |
| 1. Frau Helga Strothmann | 14. Frau Lotte Schläger |
| 2. Herr Jürgen Kittlitz | 15. Herr Anthony Hauber |
| 2. Herr Karl-Heinz Krogmann | 15. Frau Ruth Koebke |
| 4. Frau Erika Schwarzkopf | 16. Herr Rudolf Borkowski |
| 5. Frau Brigitte Mayer | 18. Frau Ingeborg Herrmann |
| 5. Herr Dr. Walter Müller | 19. Frau Lotte Kosubek |
| 6. Frau Elly Severin | 20. Frau Hildegard Zange |
| 7. Frau Elsbeth Petersilie | 24. Herr Bernhard Schmidtke |
| 12. Herr Dr. K.-H. Matthaei | 28. Herr Jens Iska-Holtz |



Als neues Mitglied begrüßen wir:



Frau Herta Karsten, Hofweg 89, 2000 Hamburg 76



Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein

Hohenfelder Bürgerverein von 1833 r.V. – 2000 Hamburg 76 – Eilenau 13 – Telefon 227 77 47 (dienstags 9 bis 12 Uhr)
1. Vorsitzender: Horst Pfeil

Aufnahmeantrag

Ich beantrage meine Aufnahme in den HUBV

Vor- und Zunahme: _____

Anschrift: _____

Beruf/Firma: _____

Geburtsdatum: _____ in: _____

Telefon: _____

DM _____ (DM 10,-/15,-/20,- usw.)

(Aufnahmegebühr nach Ihrem Ermessen)

Monatl. Beitrag: _____

Einzelmitglieder
Ehepaare

Bezahlt für Monate _____

Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Konto-Nr. 1203/127 137

geworben durch: _____

Hamburg, den _____

(Unterschrift)

John Ebel

Installationen | für die Zukunft
und Reparaturen | Ihres Heims

Beratung · Planung · Wartung

Sanitärtechnik
Gasheizungen
Bäder · Küchen
Dachinstandsetzung
Dachneueindeckung

Ifllandstraße 22 · 2000 Hamburg 76
Fernruf (0 40) 2 20 99 10

Cafe Schneewittchen

Konditorei - Bäckerei

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher
Auswahl an Gebäck und Torten

Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club
des Bürgervereins

Lübecker Straße 29 — Ecke Neubertstraße
2000 Hamburg 76 — Telefon 25 48 20

Opitz

Bierlokal Speisewirtschaft

Hamburger Küche
nach Großmutter's Rezepten

Mundsburger Damm 17
2000 Hamburg 76

Tel. 040/229 02 22

Küche:

Täglich von 11 Uhr mittags bis 0.30 Uhr nachts
- Samstags ab 17.00 Uhr - 0.30 Uhr -
(wechselnder Mittagstisch)

CLASEN

BESTATTUNGS-INSTITUT

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
BESTATTUNGSARTEN
IM GROSSRAUM HAMBURG
· SEEBESTATTUNGEN ·

TAG UND NACHT

„ST. ANSCHAR“

WANDSBEKER CHAUSSEE 47
ECKE RICHARDSTR.
2 HAMBURG 76 · WANDSBEK

☎ 25 80 55



Canter

SPIESS



HASSIA
SANA



SCHUH-HAHNE

inest

Ihr Spezialist für bequeme Schuhmode
und Schuhe für lose Einlagen

ara

Mundsburger Damm 59 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 220 06 48

Sioux

Clarks

MEPHISTO M

LLOYD